

DATENBLATT

APRIL 2019

Allgemeine Datenanlage

DATENAUFBAU

GRÖSSE DER DRUCKDATEN

bis 5000 mm

1:1 mit Beschnittzugabe 3mm rundherum anlegen!

über 5000 mm

Im Maßstab verkleinert anlegen (z.B.: 1:2; 1:10, ...) mit Beschnittzugabe etc. anlegen!
Bitte bei der Bestellung unbedingt den Skalierungsfaktor angeben!

AUFLÖSUNG

Bei Daten die 1:1 angelegt sind ca. 150 dpi (bei einer Größe von 2000 x 1000 mm), bei kleineren Daten die dpi-Zahl erhöhen, bei größeren Daten können auch 120 - 72 dpi ausreichen.

TIPP

Zoomen Sie mit 100% in die Datei, so lässt sich die **Auflösung** am besten **überprüfen**. (Bei Daten die im Maßstab verkleinert angelegt sind bitte den Zoomfaktor anpassen. z.B.: 1:2 mit 200% ran zoomen, bei 1:10 mit 1000% usw.)



Werden die Daten im Maßstab verkleinert angelegt, immer den **dpi-Faktor anpassen**, da sich ansonsten die Auflösung verschlechtert! (Bsp.: Daten sind 1:2, hier Anzahl der .dpi verdoppeln.)

DATENFORMAT

Druckdaten **IMMER** als **geschlossene Datei** schicken, da bei offenen Daten wichtige Informationen, wie Schriften, Bilder etc. verloren gehen können.

Geschlossene Daten

z.B.: .pdf, .jpeg, ...

Offene Daten

z.B.: .psd, .id, .ai, .cdr, .docx, ...

BESCHNITZUGABEN

Wir benötigen die Druckdaten bitte immer druckfertig in 1:1 mit rundherum 3mm Beschnitt angelegt.

Wichtig ist, dass der **Beschnitt** auch im **Dokument** als **Solcher** (Anschnittseinstellungen) angelegt ist. Ein vergrößertes Dokumentenformat gilt nicht als Beschnittzugabe!

Sollte eine **Beschnittzugabe** mit Ihrem Programm **nicht möglich** sein, bitte die **Daten 1:1** schicken. In diesem Fall spiegeln wir die Beschnittzugabe an Ihr Dokument.

MOTIVZUGABE

AUFKASCHIEREN:

Klären Sie bitte im Vorhinein mit Ihrem Werbetechniker bzw. mit uns ab, wie viel Zugabe benötigt wird.

SONSTIGES:

Bei **Gallery Standard Keilrahmen**; Inframe Systemen, RollUps usw. ist eine Motivzugabe erforderlich. Eine genaue Erklärung zur Datenanlage finden Sie auf der jeweiligen Seite.

TEILUNGEN

Soll ein rechteckiges Motiv nochmal geteilt werden, bitte dies einfach in der Bestellung vermerken oder eine Ansicht mitschicken. **Diese Daten teilen wir** (Voraussetzung ist, dass es sich hierbei um eine simple, horizontal oder vertikale Teilung handelt. z.B.: Datei mit 3000 x 2000 mm wird in drei Teile á 1000 x 200 mm geteilt).

SONSTIGES

- **Schriften** bitte in der Datei einbetten oder in Pfade bzw. Kurven konvertieren!
- Bitte die **Druckdaten** einzeln schicken und **nicht als Nutzen anlegen**.
- **PDFs** bitte **NICHT** im Adobe Acrobat zuschneiden, da diese Größe nur im Adobe Acrobat angezeigt wird. In der Produktion hat die Datei dann aber wieder das ursprüngliche Format!
- Bitte **KEINE** druckbaren Kommentare, Notizen oder Pop Ups verwenden!
- Transparenzen (z.B.: Schlagschatten) mit hoher Auflösung reduzieren!
- Entwurfslinien, Konturen und Informationen nach dem Layout entfernen, da diese sonst mitgedruckt werden!
- Bitte **KEINE** Bemaßungen, Ösenpunkte oder Hohlsäume einzeichnen, sondern diese in einer separaten Datei, als Skizze mitliefern.
- **Farben, Schriften etc.** nicht auf **Überdrucken** setzen, da diese beim Druck verschwinden können! Ausnahme ist bei Schmuckfarben! Hier finden Sie auf der jeweiligen Seite noch ein genauere Erklärung.



Ihre gesendete Datei ist unsere Druckdatei! Wir gehen immer von der **Gesamtgröße** Ihrer Datei aus. Hat z.B.: eine PDF die Größe 210 x 297mm und darin befindet sich ein Motiv in der Größe 20 x 100mm, so zählt für uns immer die Dateigröße von, in diesem Fall 210 x 297mm.



Richtige Datenanlage

BANNER, PLANEN



SAUM

Beträgt standardmäßig
ca. 40 mm



ÖSEN

Diese werden vom Rand bis
zur Lochmitte mit ca. 25 mm
in den Saum gesetzt.



Wird eine Seitengerade von 420 mm unterschritten, kann diese aus technischen Gründen nicht gesäumt, sondern lediglich geschnitten werden.



Bitte beachten Sie, dass bei Bannermaterialien Toleranzen bis zu 2 Prozent möglich sind! Daher ist es ratsam KEINE Hilfslinien / Makierungen für spätere Bemaßungen einzuzeichnen.



Falls Grafiken oder Schriften zu nah am Rand sind, können diese z.B.: durch Ösen unterbrochen werden! Daher ist es wichtig, einen Abstand zum Rand von ca. 40mm einzuhalten.

ÖSEN

Standardkonfektion
(Bsp.: alle 50 cm Ösen)

Eine Skizze ist nicht zwingend erforderlich!
Bitte KEINE Ösenpunkte einzeichnen!

Sonderkonfektion
(Bsp.: Ösen sind individuell
angeordnet)

- 1 Möglichkeit: Senden Sie uns eine Skizze mit den genauen Abmessungen.
- 2 Möglichkeit: Zeichnen Sie die Ösenpunkte in die Datei ein. (ca. \varnothing 7 mm / Randabstand: 25 mm)

KONTURGESCHNITTENER BANNER

Werden Banner bzw. Planen konturgeschnitten* bzw. soll ein Ausschnitt gemacht werden, benötigen wir bitte eine Schneidekontur, die als Schmuckfarbe** "CutContour" eingezeichnet ist.

MIT SAUM & ÖSEN

Wird ein Banner konturgeschnitten und zusätzlich konfektioniert ist auf folgendes zu achten:

- Bitte den Saum mit 40 mm weiß pro Seite anlegen, anschließend die CutContour darüber legen.
- Die Ösen bitte bereits in die Druckdatei einzeichnen. (ca. \varnothing 7 mm / Randabstand: 25 mm)

* Eine genaue Erklärung zur Anlage von Konturgeschnittenen Daten finden Sie auf Seite 15 und 16.

** Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

BANNER, PLANEN

DOPPELSEITIG BEDRUCKTE BANNER (BLOCKOUT)

Hier ist ein gleichmäßiger Rand (eine Farbe oder Struktur) von mind. 50 mm erforderlich. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Vorder- und Rückseiten nicht deckungsgleich übereinander passen.

MIT HOHLSAUM

Hier handelt es sich grundsätzlich um dasselbe Prinzip wie oben, jedoch muss in diesem Fall der gewünschte Hohlraum berechnet werden.

HOHLSAUM BERECHNEN

Hohlraum Durchmesser
Beispiel mit 3 cm

$$(3 \text{ cm} \times 3,14 \text{ cm} + 1) : 2 + 4 \text{ cm} = 9,21 \text{ cm}$$

Somit werden aufgerundet 10 cm
Randabstand benötigt!

Hohlraum flach gemessen
Beispiel mit 3 cm

$$3 \text{ cm} + 4 \text{ cm} = 7 \text{ cm}$$

Somit werden hier 7 cm
Randabstand benötigt!



Ein Beispiel wie es nicht sein soll!

Da das Bild zu Nah am Rand platziert wurde, ist der Versatz gut sichtbar. Außerdem geht die Naht des Hohlraums genau durch das Bild.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

Richtige Datenanlage

ROLL UP, DISPLAY

Hier benötigen wir die Druckdatei 1:1 mit Anschnitt. Auf der Unterseite legen Sie bitte eine Zugabe von 150mm an. Diese Zugabe verschwindet im Gehäuse.



Bitte im oberen Bereich einen Sicherheitsabstand von 30 mm einhalten. Dieser Abstand wird für die Befestigungsleiste des Roll Ups benötigt.



Bitte beachten Sie, dass sich in der Zugabe von 150mm keine wichtigen Motive befinden. Dieser Bereich verschwindet im Gehäuse, ist daher nicht mehr sichtbar.

BEISPIEL:

Ein Roll Up in der Größe 850 x 2000 mm sollte nach der Zugabe 850 x 2150 mm groß sein. Die 150 mm Zugabe dient zur Befestigung im Gehäuse. Mit Anschnitt sollte der RollUp dann die Größe 856 x 2156 mm haben.



Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

Richtige Datenanlage

BANNER MIT KEDERPROFIL

2 KANAL - FLACHSCHIENE MIT SPANNRAHMEN ECKVERBINDERN:

Bei diesem System wird ausgehend vom Bannermaß (Sichtmaß) umlaufend 44 mm addiert, um das Rahmenmaß zu erhalten.



Bei der Bestellung bitte unbedingt Sicht- und Rahmenaußenmaß angeben!



Bei bereits vorhandenen System legen Sie bitte die Datei 20 - 30 mm größer an.

BEISPIEL:

Wenn das Sichtmaß 3200 x 2900 mm ist, soll das Rahmenaußenmaß 3288 x 2988 mm betragen.



Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

INFRAME UND FITFRAME

SPANNRAHMENSYSTEM FÜR STOFFE:

Zum Sichtmaß werden ringsum 30 mm hinzugegeben, um das sogenannte Konfektionsmaß (Druckmaß) zu erhalten. Außerdem ist es wichtig, einen Sicherheitsabstand von 30 mm zum Endformatrahmen einzuhalten, dass heißt auf dieser Fläche sollten sich keine wichtigen Informationen bzw. Motive befinden.



Zugabe und Sicherheitsabstand beachten!



Bei der Bestellung bitte unbedingt Banner -und Konfektionsmaß angeben!

BEISPIEL:

Wenn das Sichtmaß 3200 x 2900 mm ist, soll das Rahmenaußenmaß 3260 x 2960 mm betragen!



Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

PLATTENDRUCK

HOHLKAMMERPLATTEN:

Bei Hohlkammerplatten ist ein **randabfallender Druck** zu vermeiden, da sonst die Gefahr besteht, dass die Farbe abblättert! Bitte daher in der Druckdatei einen **0,5 mm weißen Rand** rundherum anlegen!

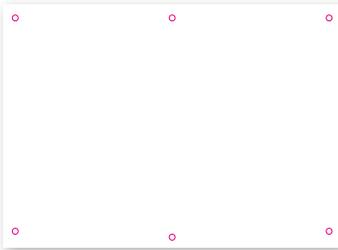
BOHRUNGEN:

Standardbohrungen
(Bsp.: Alle 4 Ecken, mit \varnothing 8 mm
und RA: 15 mm)

- 1 Möglichkeit: Bohrlochdurchmesser und Randabstand in der Bestellung angeben.
- 2 Möglichkeit: Bohrungen in die Datei als Schmuckfarbe* "CutContour" einzeichnen.

Spezielle Bohrungen
(Bsp.: 8 Bohrungen mit \varnothing 8 mm
und RA: 15 mm)

Bohrungen bitte in der Druckdatei platzieren! Wichtig ist, dass diese bereits im gewünschten Bohlochdurchmesser und Randabstand eingezeichnet sind!



DATENANLAGE VON BOHRUNGEN

Die Bohrung wird als Kreis mit einer Kontur (KEINE FLÄCHE) von 0,01pt. angelegt. Diese Kontur wird als Schmuckfarbe* "CutContour" gekennzeichnet.

Der Randabstand wird standardmäßig vom Rand bis zur Bohrlochmitte gemessen.



Bohrungen bitte **IMMER** mit dem bestellten Bohrlochdurchmesser und Randabstand einzeichnen. Gebohrt wird immer nach den Vorgaben in Ihrer Druckdatei!



Bohrungen nicht zu Nah an den Rand setzen, damit das Schild nicht ausreißt (mind. Abstand ca. 10 mm)!



Bitte darauf achten, dass sich keine wichtigen Elemente wie Schriften und Bilder in dem Bereich befinden, in dem gebohrt werden soll!



Bohrlochdurchmesser 3 und 4 mm bitte immer mit 3,1 und 4,1 mm anlegen!

* Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

Richtige Datenanlage

IMMOBILIENSCHILDER

NASEN- FALT -UND IMMOBILIENSCHILDER:

Diese Schilder sind in den Größen 1400 x 500 mm; 1400 x 1000 mm und 1000 x 700 mm erhältlich. Bei der Datenanlage muss lediglich darauf geachtet werden, dass links und rechts, in der Datei nach 50 mm gefaltet wird.



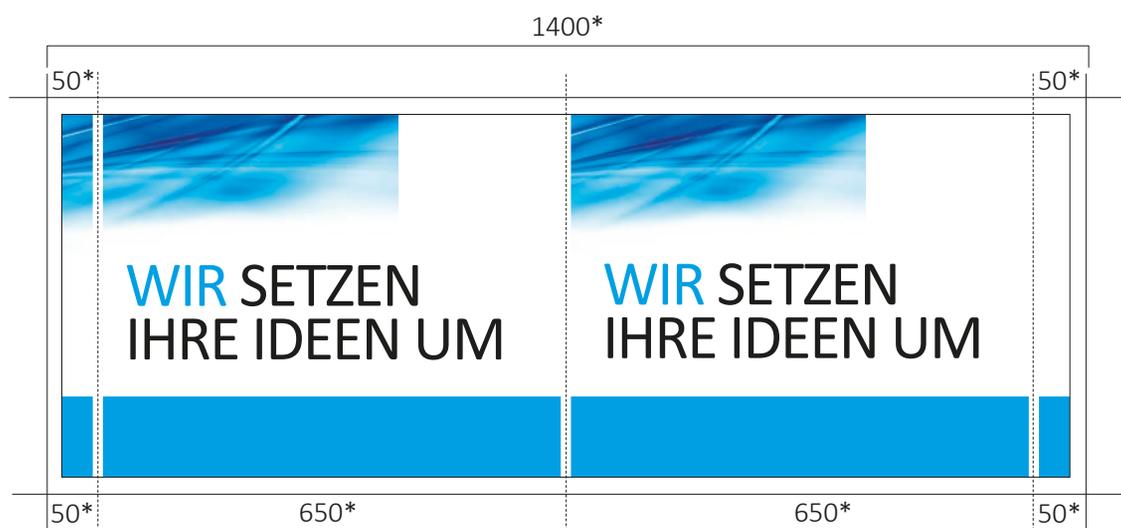
Schriften oder sonstige, wichtige Informationen bitte nicht zu nahe an den Rand setzen, damit diese durch das Falzen nicht unterbrochen werden (bitte auch beim mittleren Falz darauf achten).



Fordern Sie sich eine **Layoutvorlage** bei uns an! Sie können Ihr Design einfach in diese Vorlage einbauen! Nach Fertigstellung blenden Sie die Falzlinien aus und speichern Sie Ihre Datei als PDF ab.

BEISPIEL:

In der unteren Abbildung sehen Sie die Bemaßungen eines Immobilienschildes. Dargestellt werden diese durch die geraden Linien. An den gestrichelten Linien wird das Immobilienschild gerillt und später gefaltet.



Mittig gefaltet

* Maße in mm

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

Richtige Datenanlage

AUFKLEBER

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN FOLIENPLOTT UND KONTURGESCHNITTENEN AUFKLEBER

FOLIENPLOTT

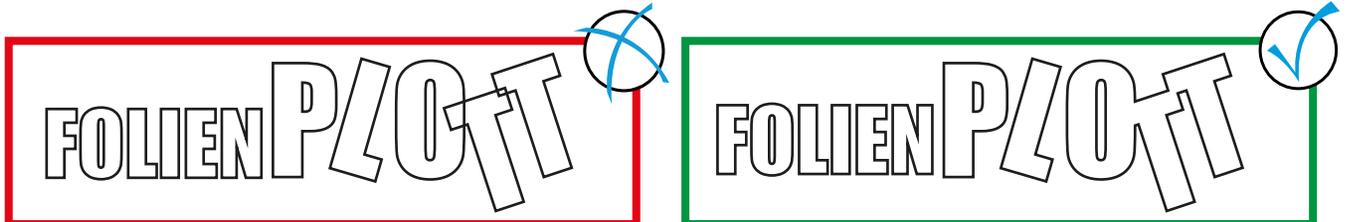
FOLIENPLOTT

Bei einem Folienplott wird das Motiv aus einer einfarbigen Folie (z.B.: Oracalfolie) ausgeschnitten. Das heißt in diesem Fall wird nicht gedruckt, sondern nur geschnitten. Eine CutContour sowie eine Beschnittzugabe sind in diesem Fall nicht erforderlich.

! Bei einem Folienplott muss es sich um ein pfadbasierendes Motiv handeln. Bitmaps können leider nicht geplottet werden!

! Bitte darauf achten, dass die Buchstaben bzw. Motive nicht zu klein ausfallen. Liegt der kleinste Buchstabe bzw. das kleinste Motiv im Milimeterbereich bitte mit uns abklären, ob die Datei noch plottbar ist.

Da der Plotter entlang der Pfade eines Motivs oder Buchstaben schneidet, ist bei der Datenanlage darauf zu achten, dass die Pfade nicht ineinander gehen.



TIPP

Wechseln Sie in Ihrem Grafikprogramm auf die Pfadansicht. Hier können Sie überprüfen, ob die Pfade ineinander gehen und dies ggf. ausbessern.

KONTURGESCHNITTENE AUFKLEBER

AUFKLEBER KONTURGESCHNITTEN

Bei konturgeschnittenen Aufklebern wird in CMYK-Farben auf die gewünschte Folie gedruckt. Anschließend wird der Aufkleber ausgeschnitten.

Hier ist die Anlage einer Beschnittzugabe und der CutContour* notwendig.

Mehr Infos auf Seite 15 und 16

* Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

Richtige Datenanlage

KEILRAHMEN

STANDARD KEILRAHMEN

Der Keilrahmen wird direkt bedruckt, die Kanten sind hier nicht bedruckt

Um einen schönen Übergang an den Ecken zu erzeugen, wird die Datei etwas größer auf den Keilrahmen gedruckt. Hierzu benötigen wir bitte immer eine Zugabe von ringsum 3mm.



Bitte keine wichtigen Elemente wie Schriften und Bilder in der 3 mm Zugabe einbauen.

BEISPIEL:

Sie bestellen einen Keilrahmen in der Größe 600 x 400mm, dann sollte Ihre Datei das Maß 606 x 406 mm haben.



GALLERY STANDARD KEILRAHMEN

Im Gegensatz zum Standard Keilrahmen sind hier die Kanten bedruckt!

Hierzu benötigen wir bitte das Motiv ringsum 30 mm größer, anschließend fügen wir noch 25 mm ringsum weißen Rand hinzu. Diese Zugabe dient zum Bedrucken und Bespannen des Leinen.



Bitte keine wichtigen Elemente wie Schriften und Bilder in der 30 mm Zugabe einbauen. Da sich dieser Bereich in den Ecken und ggf. auf der Rückseite befindet.

BEISPIEL:

Sie bestellen einen Keilrahmen in der Größe 600 x 400mm, dann sollte Ihre Datei das Maß 660 x 460 mm haben.



Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

KONTURSCHNEIDEN / FRÄSEN

Bei Dateien, welche Kontur geschnitten bzw. gefräst werden, ist es wichtig eine Schneidekontur anzulegen. Diese Schneidekontur gehört als Schmuckfarbe „CutContour“* gekennzeichnet!

ALLGEMEIN WICHTIGE INFOS:

- ! Schneidekontur bitte immer in die Druckdatei einbauen! CutContour im Vordergrund platzieren!
- ! Bitte bei der Anlage der Schmuckfarbe* auf die richtige Schreibweise "CutContour" achten!
- ! Bei der Schneidekontur **MUSS** es sich um eine **Kontur** handeln, und **NICHT** um eine **Fläche**!
- ! Die CutContour darf **nicht unterbrochen** sein!
(Kontur darf nicht aus einzelnen Pfaden bestehen, sondern muss zusammenhängen)
- ! Bitte ggf. eine **Beschnittzugabe** anlegen, da ansonsten Blitzer entstehen können!

FRÄSUNGEN:

- ! Bitte einen **Mindestabstand von 5 - 6 mm** einhalten, da ansonsten nicht genug freie Fläche für den Fräskopf ist und es sein kann, dass dieser dann an ungewünschten Stellen fräst!
- ! Bei vorab angelegten Nutzen zwischen den "CutContouren" bitte einen **Abstand von 15 mm** einhalten!

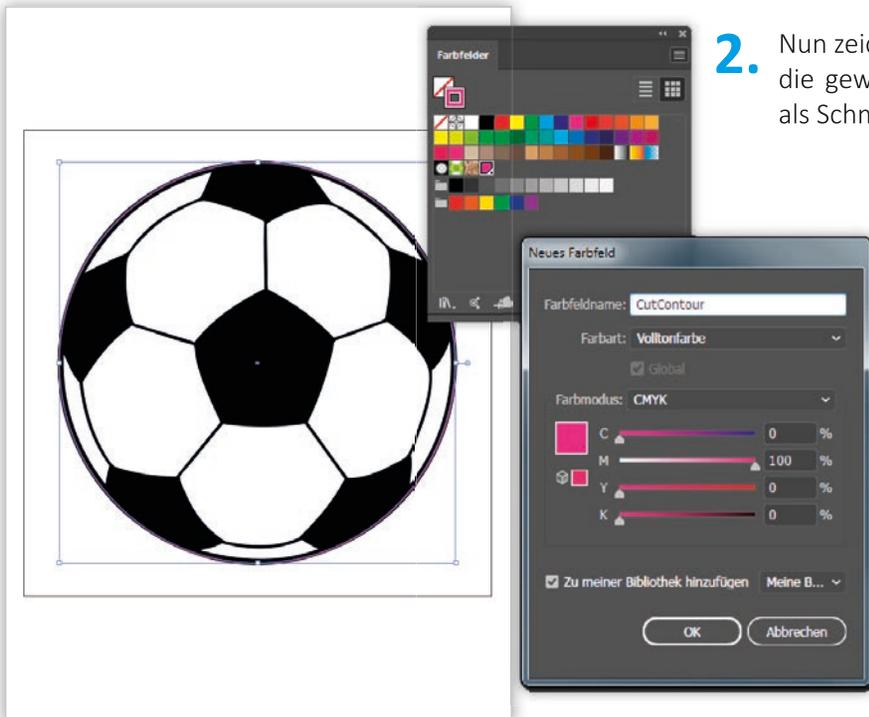
* Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

KONTURSCHNEIDEN / FRÄSEN



1. Öffnen Sie als erstes Ihre Druckdatei in Ihrem Bearbeitungsprogramm bsp. Adobe Illustrator.



2. Nun zeichnen Sie z.B. mit dem Zeichenwerkzeug die gewünschte Kontur nach und färben diese als Schmuckfarbe* "CutContour" ein.



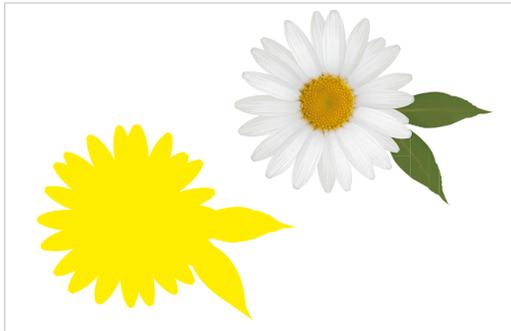
3. Abschließend legen Sie bitte ggf. noch eine Beschnittzugabe an, um mögliche Blitzer zu vermeiden.

* Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

WEISSDRUCK PARTIELL

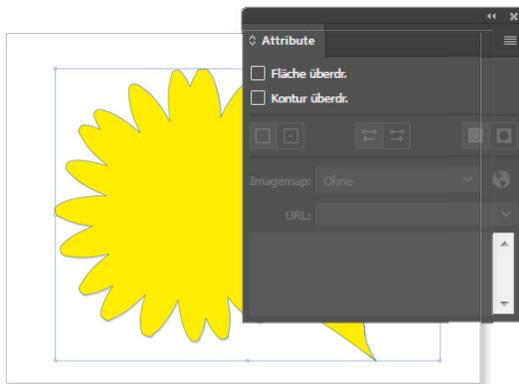
Grundsätzlich bleibt beim partiellen Weißdruck alles, was in der Datei weiß ist unbedruckt. Um dennoch weiße Flächen produzieren zu können, benötigen wir in der Druckdatei einen Weißlayer.



1. Öffnen Sie Ihre Druckdatei und kopieren Sie alles, was **weiß gedruckt UND hinterdruckt** werden soll. Diese kopierte Fläche ist Ihr Weißlayer. Färben Sie diesen bitte in der **Schmuckfarbe* "WHITE"** ein.



Kopieren funktioniert nur, sofern es sich bei der Druckdatei um eine Vektordatei handelt. Bei einer Pixeldatei muss der Layer als Vectorgrafik nachgezeichnet werden



3. Anschließend platzieren Sie den **Weißlayer genau über die Druckdatei** und stellen den Layer ggf. auf **Überdrucken.****

Speichern Sie nun Ihre Datei als **PDF** ab und öffnen Sie diese.



Im Adobe Acrobat Druckproduktion / Ausgabevorschau können Sie Volltonfarben und Schmuckfarben ein- und ausblenden.

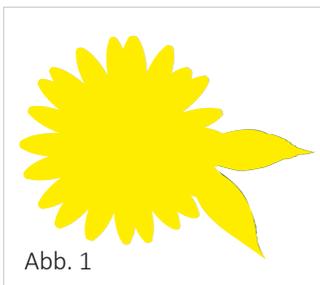


Abb. 1



Abb. 2

4. **Abb. 1: Ohne Überdrucken**
Der gelbe Layer vermischt sich in der PDF nicht mit dem Hintergrundbild.

Abb. 2: Mit Überdrucken
Die Farben des Layers sowie der Druckdatei sind in der PDF miteinander vermischt.



Bitte unbedingt darauf achten, dass die Druckdatei und der **Weißlayer exakt übereinander** liegen, da ansonsten Blitzer entstehen können!



Verwenden Sie bitte **vorzugsweise Vektorgrafiken!** Bei Pixelbildern können bzgl. Auflösung etc. Probleme auftreten (Beim Weißlayer muss es sich um eine Vektorgrafik handeln).

* Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

** Eine genaue Erklärung zu den Überdruckeneinstellungen finden Sie auf der Seite 21.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

Richtige Datenanlage

SPOTLACK

Spotlack heißt, dass bestimmte Bereiche lackiert werden, dies entspricht einer Teillackierung. Dieser besondere, glänzende 3D-Effekt verleiht Ihren Produkten die besondere Note.

Flächen, welche mit dem SpotLack versehen werden sollen, gehören wie bei der Schneidekontur und dem Weißdruck, mit einer Schmuckfarbe* gekennzeichnet. Die Farbwahl ist grundsätzlich Ihnen überlassen (z.B.: 100 % Cyan sein).

Die Datenanlage erfolgt, ähnlich dem partiellen Weißdruck, wie folgt:

1. Öffnen Sie Ihre Druckdatei und kopieren Sie, alles was mit dem Spotlack versehen werden soll. Diese **kopierte Fläche** ist Ihr Layer.
2. Färben Sie nun den erstellten Layer in der Schmuckfarbe* "Clear" ein.
3. Platzieren Sie den Layer genau über die Druckdatei bzw. über jene Bereiche, die mit Lack versehen werden sollen. Stellen Sie den Layer anschließend auf Überdrucken.**
4. Ohne Überdrucken
Der "Clear-Layer" vermischt sich in der PDF-Datei NICHT mit dem Hintergrundbild.

Mit Überdrucken

Die Farben des Layers sowie der Druckdatei sind in der PDF miteinander vermischt.

TIPP

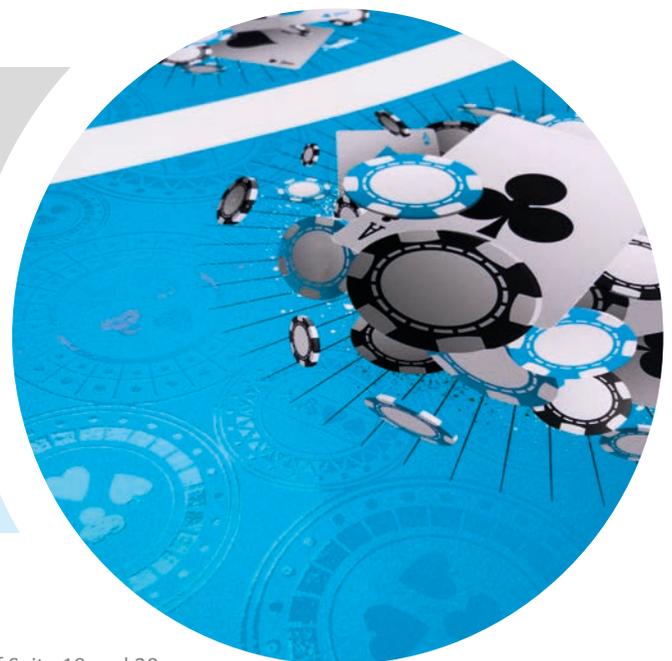
Im Adobe Acrobat Druckproduktion / Ausgabevorschau können Sie zusätzlich Volltonfarben und Schmuckfarben ein- und ausblenden und somit kontrollieren, ob die Datei richtig angelegt ist.

Speichern Sie nun Ihre Datei als PDF und öffnen Sie diese.

Ansicht Spotlack

Auf diesem Bild sehen Sie den edlen 3D-Effekt. Bestimmte Bereiche im Bild stechen mehr hervor und glänzen.

Verwenden Sie bitte vorzugsweise **Vectorgrafiken!** Da bei Pixelbildern bzgl. Auflösung etc. Problemen auftreten können.



* Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

** Eine genaue Erklärung zu den Überdruckeneinstellungen finden Sie auf der Seite 21.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

SCHMUCKFARBE

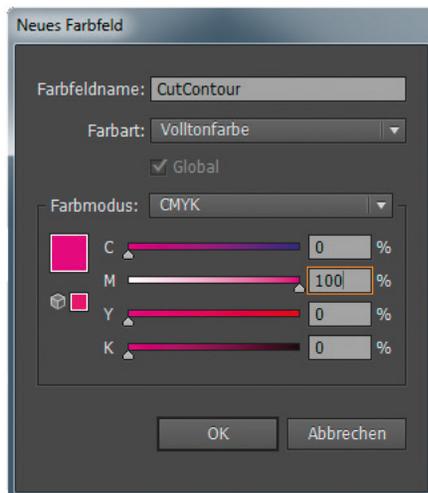


1. Öffnen Sie zunächst Ihre Druckdatei im Adobe Illustrator. Nun **markieren** Sie die **Fläche oder Kontur**, welche Sie in eine Schmuckfarbe umwandeln möchten.



2. Wählen Sie im Menüpunkt „Farbfelder“ ein „**Neues Farbfeld**“ aus (Farbfelder finden Sie unter: Fenster - Farben - Farbfelder).

Ein **neues Fenster** öffnet sich. Hier können Sie nun die Einstellungen für ein neues Farbfeld vornehmen.

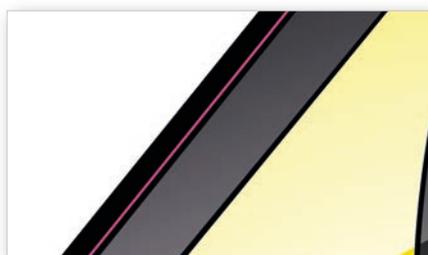


3. Schreiben Sie in den **Farbfeldnamen** die Bezeichnung der gewünschten Schmuckfarbe (z.B: CutContour; WHITE oder Clear).

Anschließend wählen Sie als Farbart: **Volltonfarbe**
Farbmodus: **CMYK**

Bei den **CMYK Werten** wählen Sie je nach Schmuckfarbe die jeweilige Farbe in Prozent aus und klicken Sie auf OK.

Schneidekontur: **CutContour (100% Magenta)**
Partieller Weißdruck: **WHITE (100% Yellow)**
SpotLack: **Clear (100% Cyan)**



4. **Färben** Sie anschließend Ihre **Fläche oder Kontur** in der eben erstellten Schmuckfarbe ein. Nehmen Sie nun wenn nötig die **Überdruckeneinstellungen*** vor. Legen Sie ggf. auch eine **Beschnittzugabe** (ca. 3mm) an.

Speichern Sie bitte Ihre Datei als PDF laut unserem Datenblatt.

* Eine genaue Erklärung zu den Überdruckeneinstellungen finden Sie auf der Seite 21.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

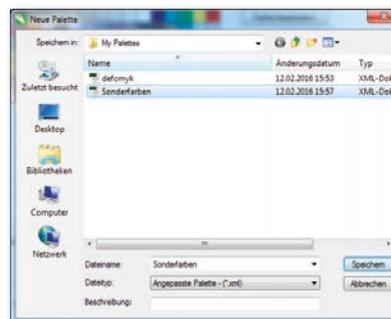
SCHMUCKFARBE



1. Öffnen Sie zunächst Ihre Druckdatei mit Corel Draw. Nun markieren Sie die Fläche oder Kontur, welche Sie in eine Schmuckfarbe umwandeln möchten.

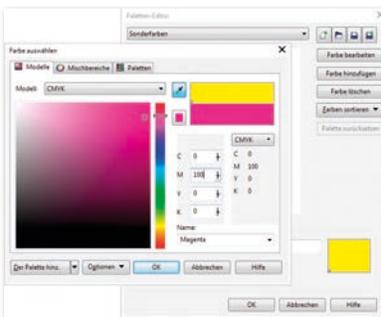


2. Wählen Sie den „Paletten-Editor“ aus (Diesen finden Sie unter: Fenster - Farbpaletten - Paletten-Editor).



Klicken Sie nun auf das Feld "Neue Palette"  und benennen Sie den Ordner "Sonderfarben".

Gehen Sie nun auf "Farbe hinzufügen", ein weiteres Fenster öffnet sich.



3. Wählen Sie hier bei Modell: CMYK aus und tragen Sie den gewünschten CMYK Wert ein. Nun klicken Sie auf "Der Palette hinzufügen" und anschließend OK. Dieses Fenster wird geschlossen.

Schneidekontur: CutContour (100% Magenta)
Partieller Weißdruck: WHITE (100% Yellow)
SpotLack: Clear (100% Cyan)



4. Wählen Sie, in dem nun sichtbaren Fenster, die eben erstellte Farbe an und benennen Sie diese, je nach Verwendungszweck (CutContour, White oder Clear). Bei dem Feld „Behandeln als“ stellen Sie Schmuck ein und klicken Sie auf OK.

Färben Sie nun Ihre Flächen oder Konturen mit dieser Schmuckfarbe ein und setzen Sie diese ggf. auf Überdrucken*

Zuletzt legen Sie bitte ggf. noch eine Beschnittzugabe an um Blitzer zu vermeiden. Anschließend speichern Sie die Datei als PDF laut unserem Datenblatt.

* Eine genaue Erklärung zu den Überdruckeneinstellungen finden Sie auf der Seite 21.

ÜBERDRUCKEN

Als Überdrucken bezeichnet man das Verfahren, bei dem anstatt nur die obere Farbe zu drucken, **zwei Farben übereinander gedruckt** werden. Dieser **Druckvorgang** wird bei uns im Digitaldruck allerdings **nur in Ausnahmefällen** (z.B.: partieller Weißdruck) angewandt!



Grundsätzlich **NICHTS** auf Überdrucken stellen, da diese Bereiche sonst eventuell nicht mitgedruckt oder verworfen werden!

ÜBERDRUCKEN JA ODER NEIN:

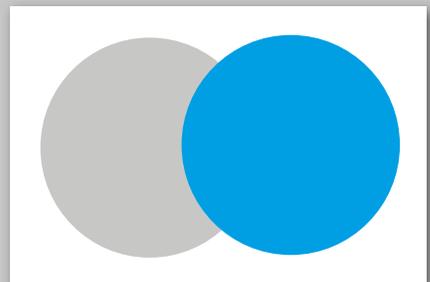
NEIN

Grundsätzlich gilt, wenn Flächen z.B.: **NUR WEISS** gedruckt werden, bitte die Druckdatei als Schmuckfarbe "WHITE"* anlegen, aber **NICHT** auf ÜBERDRUCKEN stellen!

JA

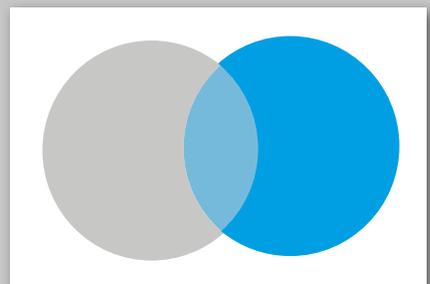
Soll Ihr Motiv z.B: **weiß** hinterdruckt werden, dann bitte den Layer über die Druckdatei legen und auf ÜBERDRUCKEN stellen (in der fertig abgespeicherten PDF müssten sich die Farben der **Druckdatei** und des Layers miteinander vermischen)

OHNE ÜBERDRUCKEN



Werden z.B.: zwei Elemente übereinander platziert, wird das Element, dass sich im Hintergrund befindet ausgespart.

MIT ÜBERDRUCKEN



Mit Überdrucken bleiben die Elemente im Hintergrund erhalten und scheinen beim Vordergrund durch!



Sollten aufgrund solcher "Fehleinstellungen" ein ungewünschter Effekt erzielt werden, können wir hierfür keine Haftung übernehmen.



Im Adobe Illustrator finden Sie die Überdrucken Einstellung unter **Fenster - Ausgabe - Attribute - Überdrucken**. Bei Corel Draw gehen Sie mit einem Rechtsklick auf das gewünschte Element und „Umriss überdrucken“ oder „Füllung überdrucken“.

* Eine genaue Erklärung zur Anlage einer Schmuckfarbe finden Sie auf Seite 19 und 20.

Bitte zusätzlich immer den Druckdatenaufbau auf Seite 4 & 5 beachten!

Daten richtig

SPEICHERN

Farbmodus: CMYK (Druckfarben Cyan Magenta Yellow und Key)



Vorsicht bei RGB, LAB, Graustufen, Duplex, Mehrkanal oder indizierte Farben!
Hier kann es zu drastischen Farbabweichungen kommen!

Farbprofil: ISO coated Fogra39

Größe: Datei 1:1 mit 3 mm Anschnitt rundherum



Wichtig ist, dass die **3mm rundherum** in den **Beschnitteinstellungen** des jeweiligen Grafikprogramms festgelegt werden! Das **vergrößern** der Zeichenfläche **im gesamten Dokument** ist **FALSCH!**

Format: PDF X3 Standard!



Grundsätzlich aber bitte **KEINE offenen Daten** (.cdr, .ai, .psd, ...) senden, da beim Öffnen wichtige Informationen wie Bilder, Schriften etc. verloren gehen können! Stattdessen **NUR geschlossene Daten** (.pdf, jpeg, ...) senden!